

# Muggser-Clique

1928

's Baue-n-isch e scheeni Sach,  
Numme nit am Otterbach;  
Fir nit z'verfusse-n-in däm Sumpf,  
Muesi me Schueh ha à la Läderschtrumpf.

Zuem Oligg isch gly der Diehler to  
Und het dà Bläh zue Hande gno,  
Und alli Familie, kinderrychi,  
Sin laggiert mitsamt där Bogelschrychi.

Uff d'Wasserdamm  
Statt 's näbet  
Wen  
Duesch do Migai kareffiere.

Denn  
Und au  
Lauff's  
Und heisch lai Zyt, do Muggs-nuble.

's Pfändlergesellschaft, nundebie,  
Het versegglet zwai und wie!  
Pellegrusi, Burema  
Hän der Literaturproys gha.

Dasmol het der Burema  
Doch die gscheidteri Nase gha;  
Er het e Värssi fabriziert  
Und der Pellegrusi der Dr margiert.

's Usland zieht in Basel immer,  
Bunders mit eme noble Schimmer;  
Kunt e Dirigant, e neie,  
Lofit me fogat der Erz leie.

D'Kunzart sin alli usverkauft,  
Wil's Volgg wie verzuggt an d'Rasse lauft;  
E-n-Idrugg macht er, e hallos diefe,  
Und jede mecht em ins Fidle schliefe.

Not Usverkauf und Anhaltproys  
Fiecht me jedes Schof uff's Us,  
Und tuet e Huetschäft guet ränriere,  
So la me d'Bitte renoviere.

's historisch Brinuli grad dernäbe,  
Das wird erweggt zue neiem Läbe;  
Der Kaller luegt mit säligem Blinzle,  
Wie d'Rehre mues Regglame brinzle.

Statt der Wiehnacht e Sunnwändsfor  
Mache die Kote, stunnit nit byr;  
Denn fir ihre Zukunftstraum  
Bruuche si lai Wiehnachtsbaum.

Ne lehrt die Kinder lutz und rassig  
Die materialisttschi Gschichtsauffassig.  
Derzue die russische Lebensregle,  
In Moskau diege scho d'Kinder — juble.

Mit em Tschingg — 's isch ganz e syne! —  
Reit d'Regierigsmuschle-n-gne;  
Der Plah git ihm der Schtaat, die Rueh,  
Gratis und erscht no 's-Gäld derzue.

By der Gressnig — lueg do anel! —  
Ofesch lai ainzige Schwyzersahnel  
Stovinezza und Fasissemarsch  
Und Basel kriegt der Tritt in A . . .

Zer For vo der hailige Barbara  
Hän d'Kanonier-n-Obe gha;  
Am andere Dag, in ihre Schwyz,  
Gätte si abloh solle d'Kanoneschiz.

Das Zyg het duurt e-n Ewigkait;  
Drum het druff abe-n-e menge gfait,  
Es wurd ene lochter, d'Barbara z'griefe,  
Wenn si däte-n-in d'Hofe schiefe.

Der Gross Rot het der Haber gschloche,  
Er het nit gwist, wie 's Gäld verloche;  
Drum wird e-n Usflug unterno  
Und z'Mairige-n-obe d'Gau abgloh.

Ganz Basel het dermit sich gfrait.  
So Usflig seerdere d'Anigleit;  
Im Ganze het gäh — e Oligg gfi sog's —  
Der Karli Huber der letschti Oyz.

Basel isch e Judebuttig  
Und d'Zionische wärde gruttig.  
Sie streeme zämme, die Cohn und Schmoll,  
Und mauschle-n-is der Maßbau voll.

Als Quintessänz vo ihrem Bsuech  
Kunt Basel in ihr goldig Buech.  
Und unfere Regierigerot  
Drin zwische-n-em Isadl und Levy stobt.